

Rückert, Friedrich: 10. (1838)

- 1 Kaum hast du dich gefreut fehlloser Jugendblüthe
- 2 Des schönsten, theuersten, mit dankbarem Gemüthe;

- 3 So haucht ein Unheil, und der Lustglanz ist vorbei,
- 4 Alsob gefallen drein ein böser Mehlthau sei.

- 5 Darf man sich loben nichts, aus Furcht es zu berufen?
- 6 An nichts sich freuen, was zur Freude Götter schufen?

- 7 Nein, danke Gott, daß dir nicht lastet aufs Genick
- 8 Feindselige Göttermacht und neidisches Geschick.

- 9 Nein, danke Gott, der dir die Freude gönnen wollte
- 10 Am Schönen eben noch als es verblühen sollte.

- 11 Nicht deine Freude hat den Schaden angebahnt,
- 12 Du freustest dich nur so, vom droh'nden vorgemahnt.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2809>)